Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für April 1955

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 409 451, davon 188 865 männliche (46 %) und 220 586 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 44 034 (= 10,8 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 277, darunter 648 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 320, davon in 298 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer, bei den restlichen 20 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 17-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	48	30 bis 40 Jahre	54	53
20 bis 30 "	209	192	40 Jahre u.älter	54	27

Nach Familienstand: Männer: 258 ledig, 21 verwitwet, 41 geschieden; Frauen: 266 ledig, 24 verwitwet, 30 geschieden. Bei 233 Eheschliessungen (73 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 58 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 29 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30^1/2$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $26^3/4$ Jahre.
Nach Religionsbekenntnis: 379 evang., 237 kath., 24 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

b) Ehescheidungen: 64 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 438 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 354 als ortsansässig und 84 als ortsfremd, 231 sind Knaben und 207 Mädchen (das sind 112 Knaben auf 100 Mädchen), 374 ehelich geboren und 64 unehelich (letztere 15 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 16 %). In 380 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 84 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 9 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,8.

d) Sterbefälle: 427 Personen, davon 375 Ortsansässige und 52 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 230 männlichen und 197 weiblichen Geschlechts; es starben 150 verheiratete Männer und 58 verheiratete Frauen, 44 Witwer und 105 Witwen.
Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	24	40 bis 60 Jahre	93
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	80
15 " 40 "	17	70 Jahre u.älter	207

Die häufigsten Todesursachen: In 85 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 94 Fällen Herzkrankheiten, in 39 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 60 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 7 Selbstmorde und 19 tödlich verlaufene Verunglückungen.
Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 22 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,9.
Säuglingssterblichkeit: Von den 24 im 1.Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl.auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,1 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 34 Personen (1,0 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 094 Zuzüge (1 237 männliche und 857 weibliche Personen) gegenüber 1 384 Wegzügen (788 männliche und 596 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 46 Zugänge und 90 Abgänge, mitgerechnet.
Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	246	1 409	348	91
Weggezogene	143	964	210	67

Der Wanderungsgewinn beträgt 710 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 754 stellen).
Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 754 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 454 Personen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten, sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 74, Masern in 43, Keuchhusten in 6, Diphtherie in 8 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 126.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 378 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 903 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 184, der Abgang 4 328 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 87 168, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 86,0 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 83 921 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich von 9 295 (davon 4 284 männl. und 5 011 weibl.) Ende März auf 8 037 (3 134 und 4 903) Ende April, das ist ein Rückgang um 1 258 = 13,5 %; hauptsächlich aus Saisongründen (nach langer Winterpause schlagartiges Einsetzen der Bautätigkeit), aber auch durch die gute Konjunktur in verschiedenen Wirtschaftszweigen ist auf Männerseite die Arbeitslosigkeit, wie schon

im März, besonders stark zurückgegangen (um 1 150 = 26,8 %), hingegen bei den Frauen nur eine sehr bescheidene Minderung (um 108 = 2,2 %). Die überaus günstige Arbeitsmarktlage, als Zeichen anhaltend starker Auftriebskräfte in der Wirtschaft, zeigt sich im Vergleich mit den vorjährigen Arbeitslosenzahlen (April 1954: 11 338); demgegenüber bedeutet der jetzige Stand eine Unterschreitung um 3 301 = 29,1 % (für die Männer gar um 41,4 % - für die Frauen um 18,2 %). Im Jahr 1954 war erst Ende August (8 043) eine so niedrige Arbeitslosenzahl erreicht worden, wie das in diesem Jahr bereits Ende April der Fall ist. Betrachtet man allein die männliche Seite, dann ist nun schon das beste Ergebnis des Vorjahres (3 243 Ende Oktober) unterboten, von den Zahlen der vorhergegangenen Jahre ganz zu schweigen - nicht verwunderlich, daß sich bereits verschiedentlich Arbeitskräftemangel bemerkbar macht, eine Situation, die sich in den nächsten Monaten sicher noch verschärfen wird. Verglichen damit, ist die Entwicklung auf der Frauenseite nicht so vorteilhaft, doch in Anbetracht der vorjährigen Ergebnisse muß auch da die Lage als gut bezeichnet werden. - Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist ebenfalls stark rückläufig: 6 573 Ende März - 5 320 Ende April, eine Abnahme um 19,1 %; 3 225 Fälle Arbeitslosenunterstützung, 2 095 Arbeitslosenfürsorge. - Kurzarbeit: 488 Kurzarbeiter in 8 Betrieben. - Stellenbesetzungen: 5 633, davon 3 885 männlich und 1 748 weiblich.

b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 312 An- und 255 Abmeldungen aller Art; darunter 188 Eröffnungen und 155 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".

c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat März): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 559 Nürnberger Industriebetrieben sind 100 425 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 62 552 männliche und 37 873 weibliche, davon sind 81 268 Arbeiter und 19 157 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 815 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 170 107 000 DM, davon entfallen 27 718 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 16,3 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,0 % und 52,2 %).

d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 219 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 777, darunter 6 335 Facharbeiter und 7 363 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 360 949 Arbeitsstunden geleistet.

e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,88 Mill.DM Einzahlungen und 3,03 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,85 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 110,38 Mill.DM erhöht; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 113 759 000 DM.

f) Insolvenzen: Konkurse wurden 13 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und keines eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 29 360 386 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 480 000 cbm Gas und 1 928 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 109 Wohngebäuden (mit 973 Wohnungen) und 52 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 37 Wohngebäude und 30 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u.dergl.) sind insgesamt 293 Wohnungen mit 1 000 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 327 593 Personen auf der Straßenbahn und 2 414 927 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth bzw. Flughafen Nürnberg: 318 Starts und 317 Landungen (darunter je 22 private). Passagierverkehr: Ankunft 1 857, Abflug 1 647, Durchflug 1 288 Personen. Postbeförderung: Eingang 3 399, Abgang 2 274, Durchgang 3 383 kg. Frachtbeförderung: Eingang 49 036, Abgang 28 326, Durchgang 63 409 kg (ausschl. Passagiergut).

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 35 402 (darunter 11 281 Krafträder, 18 138 Personenkraftwagen und 5 421 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 6 594 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 41 996 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 961 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 342 Umschreibungen von auswärts und 2 209 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stillegung.

d) Es ereigneten sich 433 Straßenverkehrsunfälle, darunter 410 (95 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 871 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 31 Fällen, Sachschaden in 245 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 157 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 243 Personen verletzt.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 386 Betten, wurden 18 265 neuangekommene Fremde und 32 981 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 512 neuangekommene Fremde und 3 750 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 933 Parteien mit zusammen 6 638 Personen, von letzteren 4 246 in allgemeiner Fürsorge und 2 392 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 178 Parteien mit 341 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u.sonstigen Anstalten) befinden sich 2 761 unterstützte Personen, außerdem 1 119 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u.dergl.Anstalten untergebracht sind.

9. Kulturstatistik: In den 38 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitäten- und 1 Non-Stop-Kino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 693 Vorstellungen mit 741 231 Besuchern (Platzausnützung: 32,7 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 7,4 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 0,2 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 12 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 45 mm beträgt 106 % des Normalwertes.

= . = . = . = . = . =